

# Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-  
spaltige Zeile oder deren Raum.

Samstag, den 3. November 1883.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S, durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S, sonst in ganz  
Württemberg 2 M. 70 S.

## Die russischen Ostseeprovinzen.

Die Senatorenrevision ist vorbei. Die Ergebnisse der Revision für die Gesetzgebung in Bezug auf die Ostseeprovinzen sind noch unbekannt; zur einstweiligen Schlichtung der nationalen Handel hat der lange Aufenthalt des Petersburger Senators in den Provinzen aber durchaus nichts beigetragen. Es ist schwer vorauszusagen, ob nimmerehr energische Veränderungen zu Gunsten oder Ungunsten der Deutschen eintreten werden; ja selbst aus der vielfach besprochenen Rede des Senators Manassein beim Abschiedsdiner läßt sich genau genommen nichts Besonderes herauskommentieren. Die Gemeinplätze, die der Senator über die schwierige aber ehrenvolle Stellung der russischen Bewohner der Ostseeprovinzen, des Vorpostens Rußlands vorbrachte, und seine Auslassungen über den Wunsch des russischen Kaisers, die verschiedenen Nationen seines Reiches friedlich zu vereinen, bieten nicht den geringsten Anhaltspunkt für eine Mutmaßung über die Zukunft der Ostseeprovinzen. Die nationalen Gegensätze haben sich jedoch in der Gegenwart bis aufs Aeußerste zugespitzt durch die Entdeckung des Brandstifters in der Person des deutschen Studenten Schwarz. Letzterem werden nun die zahlreichen Feuerschäden zugeschrieben, durch welche namentlich in letzter Zeit die Umgegend Dorpat's heimgesucht wurde, und die man als agrarische Verbrechen auffaßte.

Die deutschen Blätter versichern, daß Schwarz ein halbverrückter kranker Mensch sei, oder wenigstens an Manie leide und im unzurechnungsfähigen Zustande seine Verbrechen vollzogen habe. Die esthnisch-lettischen Blätter erklären die Sache anders; sie behaupten, Schwarz sei ein Werkzeug in den Händen der deutschen Partei, welche gegen die esthnische und lettische Bevölkerung einen allgemeinen Haß durch die Beschuldigung der Brandstiftung herauszubekommen gedachte. Uns persönlich scheint es wohl nicht denkbar, daß die deutsche Partei der Ostseeprovinzen hier im Spiele wäre, da wir in ihr keine Elemente erkennen, die sich zu einem so schauerlichen und, was die Hauptsache ist, so sehr riskanten Unternehmen, wie Brandstifterei, hinreißen lassen könnten. Die Macht dieser Partei liegt auch keineswegs in derartigen Untrieben, sondern vielmehr in der außerordentlichen Bedeutung, welche die deutschen Elemente in hohen und niedrigen Sphären des Hofes und der Bureaucratie besitzen. Die Deutschen in den Ostseeprovinzen haben Anläufe von weit größerer Macht, als die, unter welchen sie gegenwärtig leiden, siegreich zurückgeschlagen, ohne zu derartigen Verbrechen zu greifen. Die Art und Weise, wie sich die Manassein'sche Revision, der ursprünglich durchaus russifizierende Tendenzen zugeschrieben wurden, allmählig im Sande verlies, und die Unbestimmtheit, in welcher noch gegenwärtig die Frage über die Umgestaltung der Ostseeprovinzen schwebt, sind uns Beweise dafür, daß der Einfluß der deutschen Partei noch immer genügt, um die bedrohlichen Absichten des Russificators zu lähmen.

## Politische Nachrichten.

### Deutsches Reich.

Die Ruhestörungen in Oldenburg, welche durch das Verhalten des preuß. Majors Steinmann hervorgegangen sind, erscheinen um so bedauerlicher, als gerade Oldenburg sich stets durch seine Loyalität im ehemaligen Norddeutschen Bunde und auch im deutschen Reiche ausgezeichnet hat. Die Wohnung des Majors Steinmann, welcher sich bei der Bevölkerung durch Verletzung des Oldenburger Nationalgefühls mißliebige gemacht hat, konnte nur mit Mühe und unter Ausbietung einer bedeutenden Militärmacht vor einer Demolirung geschützt werden. — Es bestätigt sich jetzt, daß der preuß. Landtag zum 20. November einberufen wird. Am Montag fand eine Sitzung des preussischen Staatsministeriums statt, in welcher der eben aus Friedrichsruh zurückgekehrte Finanzminister v. Scholz die vom Fürsten Bismarck getroffene Anordnung kundgab. — Im Polizei-Präsidial-Gebäude zu Frankfurt a. M. entlud sich am Montag eine Dynamitpatrone. Der untere Theil des Gebäudes wurde greulich verwüstet. Die Treppen sind dem Einsturz nahe und alle Scheiben zertrümmert. Der Aufbruch war so gewaltig, daß im dritten Stock die Mauern zum Theil hinausgeschleudert wurden. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen. — Einen lobenswerthen Erlaß hat der Minister der öffentlichen Arbeiten an sämtliche Oberpräsidenten gerichtet. Dieselben werden darin ersucht, zur Erzielung einer vollkommenen Sicherheit der öffentlichen eisernen Brücken jährliche Revisionen der Letzteren unter Anlage genauer Register zu veranlassen, wobei die Beschaffenheit des Aufstammwerkes, sowie Bewegung der Auflager, Festigkeit der Nietverbindung, Risse der Nietlöcher u. s. w. festgestellt werden sollen.

Ueber die Freilassung Antoine's macht die Lothringer Zeitung nachstehende Bemerkungen, welche mit Rücksicht auf den amtlichen Charakter des Blattes Beachtung verdienen: „Da das bis jetzt vorliegende Material nicht ergibt, daß concrete Thatsachen vorhanden sind, die den Strafbestand des Artikels, die Vorbereitung des Hochverraths betreffend, zur Folge haben, so hat das Reichsgericht auf Antoine's Beschwerde hin den die Untersuchungshaft aussprechenden Beschluß des Untersuchungsrichters aufgehoben, selbstverständlich ohne Cautionsstellung von Seiten Antoine's. Die Untersuchung selbst dauert fort. Da übrigens der Beschluß des Reichsgerichts auf Grund einer, wenn auch nur provisorischen Beurtheilung der materiellen Grundlage der Anklage erfolgt ist, und da, wie es scheint, bis jetzt die Voruntersuchung andere Momente als die dem Reichsgericht bei obiger Beschlußfassung bereits bekannten nicht ergeben hat, so dürfte der obige Reichsgerichtsbeschluß doch immerhin von Bedeutung für die weitere Behandlung der Antoine'schen Angelegenheit sein. Wenn auch eine Verweisung Antoine's vor das Reichsgericht immerhin durchaus nicht ausgeschlossen bleibt, so ist doch, wenn nicht wesentlich neue Gesichtspunkte im Laufe der weiteren Untersuchung sich ergeben sollten, auf eine Verurtheilung Antoine's nicht mit Wahrscheinlichkeit zu rechnen, wenigstens nicht auf Grund des die vorbereitenden Handlungen zum Hochverrath betreffenden Artikels des Strafgesetzbuches. Nicht unwahrscheinlich dagegen ist es, daß der bis jetzt ermittelte Thatsachenstand sich mit anderweitigen Strafrechtsbestimmungen deckt, und dann auf Grund dieser Bestimmungen gegen Antoine vorgegangen wird.“

### Frankreich.

Die radikale Linke beschloß in der Tonkin-Angelegenheit folgende Resolution zu beantragen: Die Kammer wünscht binnen kürzester Frist vollständiger Mittheilungen als bisher gemacht sind, da dieselben durchaus unzureichend sind. — Die letzten Nachrichten aus Paris lassen jedenfalls erkennen, daß die Haltung der Radikalen, trotz der schweren Fehler, welche das Ministerium in der auswärtigen Politik begangen hat, keine sehr zuversichtliche mehr ist, da es ihnen selbst schwer werden dürfte, durch praktische Vorschläge den Beweis zu liefern, daß und wie die Tonkinangelegenheit besser und anderweitig zum Austrag gebracht werden könnte. — Ein royalistischer Deputirter, Herr Bienen, beabsichtigt demnächst einen sehr vernünftigen Antrag einzubringen, um die Stabilität der Minister des Krieges und der Marine im Falle einer ministeriellen Krisis zu sichern. Es soll nämlich, ausgenommen, wenn die Kammer ihren Willen bestimmt und besonders in dieser Hinsicht ausbrückt, oder die Umstände es verlangen, jedes Votum, welches eine Ministerkrise zur Folge hat, die Minister des Krieges und der Marine nicht mittreffen.

### Spanien.

Der päpstliche Nuntius in Paris hat dieser Tage dem spanischen Ministerpräsidenten die erbitterte Feindschaft des Alerus angekündigt für den Fall, daß mit der Einführung der Civil-Ghe und der Volksschulreform Ernst gemacht werden sollte. Die ultramontane Presse in Spanien nimmt dieselbe Haltung ein. — Der kürzlich zwischen Spanien und Marocco zu Stande gekommene Vertrag, welcher übrigens als ein beachtenswerther Erfolg in der auswärtigen Politik des neuen spanischen Ministeriums anzusehen ist, hat für sämtliche exportirende europäische Staaten eine große Bedeutung, denn mit der Erschließung der Westküste Marocco's, welche den europ. Handelshäusern bislang unzulänglich war, ist für die Wissenschaft und den Welthandel ein weiterer wichtiger Schritt zum Herzen Afrika's gethan. —

## Tages-Neuigkeiten.

Horb, 30. Okt. Ein großes Halloh erregte heute unter der hiesigen Schuljugend folgender Vorfall: Ein Bögling einer Erziehungsanstalt in der Umgebung Stuttgarts, etwa 12 Jahre alt, geborener Italiener, hatte die Anstalt mittelst Veloziped heimlich verlassen, was zur Folge hatte, daß von der Anstalt aus das telegraphische Ersuchen an die hiesige Polizeibehörde gestellt wurde, den Flüchtigen auf seiner Reise nach der Schweiz bei Betreten anzuhalten und zurückzuschicken. Der junge Mann wurde denn wirklich auch heute Nachmittag in hiesiger Stadt angehalten und sammt Veloziped in Begleitung einer Menge von Schulkindern auf das Rathhaus geführt, von wo er dann unter polizeilicher Begleitung auf gütliches Zureden seine Rückreise wieder angetreten hat; an Geld schien er keinen Mangel zu leiden.

Sindelfingen, 30. Okt. Im hiesigen und im Leonberger Wald, auch im Schönbuch, sind in letzter Zeit mehrere Wildschweine erlegt



worben, man hoffte, daß sie ausgerottet seien, dem ist aber nicht so, seit einigen Tagen machen solche sich schon wieder geltend durch Unwühlen am Walde gelegener Wiesen. Der Pächter der hiesigen Waldjagd, Kommerzienrath Siegle in Stuttgart, hat in hochherziger Weise 100 M. beigezinst zur Vergütung des im Laufe des Sommers und Herbsts angerichteten Wildschadens, der zugleich mit Mitteln aus der Gemeindefasse nunmehr zu 1/4 zum Ersatz kommt.

Ludwigsburg, 31. Okt. In diesen Tagen sind hier zu allgemeinem lebhaftem Bedauern 2 Männer aus diesem Leben geschieden, die großes Ansehen und Vertrauen genossen, Friedrich Graf v. Degenfeld-Schonburg, Major im Drag. Reg. Königin Olga, und Stabsarzt 1 Kl. Dr. v. Schöner. Beide haben im Kreise ihres Berufs in Frieden und Krieg eine hervorragende Stellung eingenommen. Den hochachtbaren Familien wendet sich von allen Seiten warme Theilnahme zu an dem schweren Verlust, den sie erleiden.

**Vermischtes.**

Das vor Kurzem in Frankfurt eingegangene „Tageblatt“ scheint sich nicht mehr aufrufen zu können, indem die beiden Gründer den Platz verlassen haben, wohl in der Ueberzeugung, daß es verkrüppelt sein dürfte, den Frankfurtern eine weitere Zeitung aufzudrängen zu können. Ohne Zweifel haben die Unternehmer es nicht verstanden, neben dem Schwindel auch den Bettel zu cultiviren, was heutzutage viel und oft andauernd mit Erfolg betrieben wird. Andern derartigen Unternehmern gegenüber stehen die obigen übrigens immer noch anständig da, indem sie mit Quartalschluss aufgehört und kein neues Abonnement eingezogen, auch ihre sämtlichen Arbeiter bezahlt haben sollen.

Das Lutherfest in Eisleben scheint an äußerem Glanze alle anderen übertreffen zu sollen. Schon erheben sich auf dem Marktplatz daselbst die Tribünen und die triumphbogenartigen Ehrenportale; ein Mastenwald von Flaggenstangen säumt den Platz ein. Auch die Arbeiten zu dem Festzuge, welcher von dem Historienmaler B. Beckmann in Düsseldorf eingerichtet wird, nahen ihrem Ende. 800 Mitwirkende, 500 in mittelalterlichem Aufzuge, und 120 Pferde in prächtigem Geschirr werden ein Bild hervorbringen, daß sich dem Kölner Dombaufestzuge an die Seite stellen darf. Der Lutherwagen ist ein Prachtwagen des Grafen v. Mansfeld, in originell heraldischer Ausstattung und in der Hofwagenfabrik von Scheurer & Cie. in Düsseldorf gebaut; 40 Gutsbesitzer der Eislebener Umgebung stellen in glanzvollen Trachten die Hauptfiguren des Zuges dar. 70 Kriegervereine mit rund 2000 Köpfen werden in den Straßen Spalier bilden und ebenso viele Vergleute in ihrer kleidsamen Tracht am Vorabend, dem 9. Nov., dem Kronprinzen einen festlichen Fackelzug bringen.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Nagold.

**Markt-Concessions-Gesuch.**

Die Stadtgemeinde Nagold hat um die Erlaubniß zu Abhaltung von weiteren Viehmärkten und zwar:

- am letzten Donnerstag des Monats Januar,
- am ersten Donnerstag des Monats Juli und
- am zweiten Donnerstag des Monats November

nachgesucht. Etwasige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen. Den 31. Oktober 1883.

Kgl. Oberamt.  
Güntner.

Revier Hofstett.

**Weg-Verbot.**

Die Benützung des neuen Rälberhang- und Schimpfengrundwiesenswegs nebst deren unterhalb des Christophshofs ausmündenden Ausfahrt auf die Wildbaderstaatsstraße ist nur zur Abfuhr von Erzeugnissen der Staatswaldungen gestattet. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des Forstpolizei-Ges. Art. 25, Z. 1 unmissverständlich gestraft werden. Altenstaig, den 31. Okt. 1883. R. Forstamt.

Calw.

**Die Lieferung**

der erforderlichen Steinkohlen aus den Gruben „Heinig“ und „König“ für die hies. Delgasanstalt pro 1884 wird hiemit ausgeschrieben und wollen Respektanten ihre Offerte binnen 6 Tagen schriftlich dem Stadtschultheißenamt zusenden. Gasverwaltung: Gayd.

Calw.

**Alt Eisen-Verkauf.**

Nächsten Dienstag, den 6. ds., Mittags 1 Uhr, werden in der Gasanstalt ca. 50 Ctr. altes Eisen gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft. Gasverwaltung: Gayd.

Calw.

**Brennholz-, Nadelreisig- und Stockholz-Verkauf.**

Am Montag, den 5. November, Vormittags, aus den Stadtwaldungen Altweg und Reisterberg: 3 Rm. dürre eich. Scheiter, 2 Rm. dto. Anbruch, 39 Rm. dürre Nadelholz-Scheiter und Prügel, 2 Flächenloose Nadelreisig. Nachmittags aus den Stadtwaldungen Scheerwäldle, Nädig und Hardtwald:



Calw.

**Landwirthschaftlicher Bezirksverein. Obstbäume betr.**

Die Läden, welche der Frost im Winter 1879/80 in unsere Obstbaumzucht gerissen hat, sind noch immer nicht alle ausgefüllt, während es sich doch aufs Dringendste empfiehlt, nicht bloß den Abgang zu ersetzen, sondern den Obstbau, der so häufig, wie z. B. heuer eine reiche Einnahmequelle für den Landwirth ist, soviel immer möglich auszuweiten. Es sind in dieser Beziehung von einzelnen Gemeinden schon rühmliche Anfänge gemacht worden, Vieles aber könnte und sollte noch geschehen.

Da nun nach den Erfahrungen der letzten Jahre der Bezug von brauchbaren Obstbäumen im Frühjahr stets erschwert ist, weil der Vorrath in den größeren Baumschulen des Landes durch den Verkauf im Herbst meist erschöpft oder auf geringere Waare beschränkt ist, und da diese Baumschulen sich zudem erst jetzt wieder von den Einbußen durch den kalten Winter erholt haben und eigene, gesunde und kräftige Bäume anbieten können, so ist es rathlich, sich schon im Herbst zu versehen, so lange die Auswahl noch eine große ist. Alle Bestellungen, welche längstens bis 17. November

einkommen, erbitet sich der unterzeichnete Vereinssecretär durch persönliche Auswahl in einer oder mehreren unserer besten Baumschulen auszuführen, und sind, je größer die Zahl dieser Bestellungen ist, um so mehr billige Preise zu erwarten. Die Bestellungen sind an den Secr. Horlacher zu richten. Calw, 1. Nov. 1883.

Der Vereinsvorstand:  
Flarland.  
E. Horlacher, Secr.

**Öffentliche Vorträge**

in Saale des Georgenäum finden statt:  
**Mittwoch, den 7. November 1883, Abends 8 Uhr,**  
Hr. Dean Berg hier,  
über: „Luther in Worms“.  
**Freitag, den 9. November 1883, Abends 8 Uhr,**  
Hr. Helfer Braun hier,  
über: „Luther auf Koburg“.

122 Rm. meist dürre Nadelholz-Scheiter und Prügel.

Am Dienstag, 6. Novbr., Nachmittags,

aus den Stadtwaldungen Nädig und Hardtwald:

10 Loose Stockholz im Boden und 5 Loose birkenes Besenreisig auf dem Stoc.

Zusammenkunft am Montag Vormittag 8 Uhr bei der Schaffscheuer. Nachm. 1 Uhr im Scheerwäldle, beim Pflastersteinbruch im Hafnerweg, am Dienstag, Nachm. 2 Uhr, beim Windhof. Gemeinderath.

**Privat-Anzeigen.**

Calw.

Sonntag, den 4. Nov. Morgens 7 1/4 Uhr,

**kath. Gottesdienst.**

Nächste Woche badt

**Augenbretzeln**

Gottlob Gaydt, Lebergasse.

**Logis.**

3 oder 2 Zimmer, im früher Schrot'schen Hause, hat zu vermieten G. Gaydt, Vierbr.

**Welschkorummehl**

zum Kochen, sowie auch **Sabermehl,** empfiehlt Mine Gerlach.

Ein seidener

**Regenschirm**

wird vermehrt und um gefällige Zurückgabe desselben gebeten an Georg Eberhard.



**V. Compagnie!**

Nächsten Montag Monatsversammlung bei Bierbrauer Schabbe, zahlreiche Theiligung ist erwünscht. Der Obmann: Jacob Rapp.

Calw.

**Feinste Eiermudeln, dto. Eierbandnudeln und ächte ital. Macaroni,**

sowie Panier- und Muttschelmehl ist stets frisch und billigst zu haben. Bei Kästchen von ca. 30 Pfd. zu Fabrikpreisen (incl. Kästchen) bei G. Krimmel, Conditör h. Waldhorn.



Sirsau. Auf Samstag und Sonntag ladet zu hausgemachten Würsten und gutem Getränke freundlichst ein E. Reuerleber, z. Waldhorn.

**Tuch & Bukskin,**

neu fortirt in den modernsten Dessins, namentlich auch schöne schwarze und blaue Tücher, halbwoollene und baumwoollene Rosenzeuge, halbwooll. Bukskin, besonders zu Knabenanzügen geeignet empfiehlt billigst Chr. Im. Kraushaar.



verein.

unserer Obstbaum-  
während es sich doch  
gehen, sondern den  
schmequelle für den  
sind in dieser Be-  
gemacht worden.

der Bezug von  
ist, weil der Vor-  
verkauf im Herbst  
da diese Baum-  
durch den kalten  
stige Bäume  
rste zu versehen,  
n, welche längstens

durch persönliche  
auszuführen,  
mehr billige Preise  
her zu richten.

Vorsitzend:  
rland.  
her, Secr.

re

ends 8 Uhr,

“

ends 8 Uhr,

g“

chirm

um gefällige Zu-  
gehoben an  
g Eberhard.

Compagnie

nächsten Montag,  
natsversammlung

hierbrauer Schale,  
reiche Betheiligung  
wünscht.

Der Obmann:  
Jacob Rapp.

l w.

ernunden, dto.

n und ächte  
accaroni,

Muttschelmehl

billigt zu haben.  
on ca. 30 Pfd. zu

(Ristchen) bei  
mel, Conditior  
Waldhorn.

ja u.

Samstag und  
ntag ladet zu  
emachten Würsten

guten Getränke  
licht ein

Kreuerleber,  
3. Waldhorn.

Bukskin,

modernsten Dessins,  
chöne schwarze und  
wollene und baum-

Rein  
**Manufakturwaaren-Lager**  
bietet die größte Auswahl von Kleiderstoffen in schwarzen und farb.  
Cachemirs, Thybet, Larrirten Stoffen, Beige, Cräpe,  
Diagonal, Satin, Lama, Casinet und Flanell; ferner in  
**Jackenstoffen**

verschiedener Qualität, Wollbick und Juppons zu Unterröcken, Wol l-  
und Baumwollflanell in allen Qualitäten.

**Bettbarchent, Zeugle,**  
Damast, Piqué, Zig, Blandrud, Leinwand, Shirting,  
Cretonne und Stuhluch.

**Bettvorlagen & Bettdecken,**  
**Vorhang-, Möbel- und Futterstoffe,**  
Panama, Orleans und fertige Schürzen.

Taschentücher, leinene und baumw., Halstücher, Cachenez und Chales.  
Vortheilhafte Einkäufe gestatten mir den Ver-  
kauf zu den billigsten Preisen und lade zum Besuch freundlichst  
ein

**Chr. Im. Kraushaar.**

Calw.

Jch habe mich als  
**Rechtsanwalt**

hier niedergelassen und biete dem Publikum meine  
Dienste an.

Mein Bureau befindet sich im Carl Dörtenbach'-  
schen Hause gegenüber dem Waldhorn.

**Hermann Scheurlen.**

Eine Parthie  
**Ziz- und Bettzeug-Reste,**  
sowie **Bettzeug à Stück: 35 S.** pr. Elle in guter Qual., empfiehlt billigt  
**H. Bauer, Vorstadt.**

**Einladung.**  
Alle im Jahr 1853 Geborenen von Stadt und Land,  
sowohl ledige als verheirathete werden mit ihren Ehegesponnen  
auf Sonntag, den 4. Nov. 1853, Nachmittags 4 Uhr, zu ihrer  
Altersgenossin Frau Rosine Schwämmle, Bahnhofstraße,  
freundlichst eingeladen.  
**Mehrere 1853er.**

Samstag, den 3. November halte ich

# Mezelsuppe

wozu höflichst einlade

**Friedrich Schwämmle,**  
Bahnhofstraße.

**B'woll-Flanell** in großer Auswahl,  
**Baumwoll-Flanell-Hemden,** eigenes Fabrikat,  
**Velour, Lama und Wollbick &c. &c.**  
empfehle zu billigen Preisen  
**Heinrich Bauer, Vorstadt.**

Die bestbekannte  
**Flachs-, Hanf- und Wergspinnerei, Weberei,**  
**Zwirnerei, Bleicherei**  
**Bäumenheim**  
Post- und Bahnstation, Bayern,  
liefert von heuriger Saison angefangen Lohngarn in  
**bisheriger bester Qualität und Fracht frei**  
zu einem Spinnlohn von nur:  
**10 Pfennigen** pr. bayr. Schneller.  
Spinnmaterial als: Flachs, Hanf, Werg zum Lohner-  
spinnen, Weben, Bleichen übernimmt in der bisherigen Weise  
**Herr Louis Schlotterbeck, Calw.**  
Heinr. Ade, Althengstett.  
und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.

**Zu vermietthen,**  
einzelu oder zusammen, in meinem  
Gause in der Bahnhofstraße:  
ein Logis mit 3 kleineren Zimmern,  
2 Dachkammern, Küche und Keller;  
sowie eine helle geräumige Werk-  
statt mit bedecktem Hofraum.  
**C. Bauer, Sattler.**

Fettes  
**Lammfleisch**  
ist fortwährend zu haben, pr. Pfd.  
40 Pf., bei  
**Georg Hammer, Metzger.**

Oberreichenbach.  
Ich habe einen schönen  
**Außbaum,**  
16 Fuß lang, astlos und 19 Zoll  
stark, zu verkaufen.  
**Joh. Hammerger.**

Ein alter  
**Ladentisch**  
mit einigen Schiebladen und Fächern  
ist billig zu verkaufen.  
Zu erst. im Compt. d. Bl.

**Empfehlung.**  
Außer meinen bekannten Artikeln  
halte ich auch  
**Filzschuhwaaren**  
in reicher Auswahl und wirklich guter  
Qualität vorrätzig und empfehle solche  
zu billigt gestellten Preisen angele-  
gentlich.  
**Christian Jahn,**  
Leberstraße.

**Winterüberzieher**  
von 20, 25, 30, 35 bis M. 40.,  
**Schützenjuppen**  
in Loben und Ratins-Juppen, ganze  
Anzüge in großer Auswahl zu den  
billigsten Preisen bei  
**M. Kenschler,**  
Schneider im Bischof.

**1 gutes Faß,**  
12-14 Jmi haltend, ist zu  
verkaufen.  
Auskunft im Compt. d. Bl.



**Erdöllampen**  
in reichhaltigster Auswahl, aner-  
kannt bestes Fabrikat der **Wid- &**  
**Wessel'schen Fabrik in Berlin,** mit

**patentirten Vulkanrund-**  
**Brennern**  
auch gewöhnlichen Rund- und Flachbrennern; be-  
sonders neue, systvolle  
**Zughängelampen und feinere**  
**Tischlampen**  
empfehle hiemit bestens.

Nach dem Musterbuch dieser Fabrik liefere  
ich besonders gewünschte Sorten bis zu den ele-  
gantesten Salonlampen in kürzester Zeit bei kleiner  
Provision, wodurch sich feinere Lampen erheblich  
billiger stellen.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein  
**J. F. Oesterlen.**

Dum Spinnlohn  
**von 9 Pfennige**  
statt früher 12 Pf., also 1/10 bis 1/4 billiger als die meisten anderen  
Lohnspinnereien, liefert **garantirt** allerbeste Garne die größte und  
renommirteste  
Lohn-, Flachs-, Hanf- und  
**Wergspinnerei**  
**Schretzheim,**  
Station Dillingen a D  
Die Bahn-Fracht ist her und retour frei. Die **Webtöhne**  
sind 3 bis 4 Pfennig billiger als früher. Ablieferung baldigt.  
Jeder Lohn-Sack kommt 2-5 Mark im Spinn- und Weblohn  
billiger.  
Zur Besorgung empfehlen sich die Herrn Agenten:  
**Chr. Doyle in Calw.**  
**Anna Knöller, Handlung in Stammheim.**  
**Chr. Stiegelmayr, Gechingen.**  
**Joh. Gg. Meyer, Briefträger, Deckenpfronn.**  
**Jac. Walz in Wildberg.**  
**Chr. Straile, Althengstett.**  
**Joh. Gengenbach, Handlung in Liebenzell.**



# Damen-Mäntel, Paletots, Regenmäntel, Räder

u. s. w., sind heute wieder in neuer reichhaltiger Auswahl eingetroffen und empfehle solche unter Zusicherung äußerst billig gestellter Preise

**Carl Ziegler's Wittwe.**

Nachdem nun mein Lager in

## Kleiderstoffen

für Herbst und Winter, als feinen Modestoffen, rein woll. **Sacher-  
mirs**, in allen Farben, **farbige Plaids** in den neuesten Dessins,  
**Beige, Köper, Serge, Diagonal, Krêpe, Panama,  
Lama, Flanell, Halbflanell, Wolltick u. s. w.**  
neu und reichhaltig assortirt ist, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich  
in den Stand gesetzt und Willens bin, sehr billig zu verkaufen und  
halte mich daher bei Bedarf angelegentlich empfohlen.

**Ernst Schall am Markt.**

## Württ. Hypothekenbank.

Ueber die Herabsetzung des Zinsfußes, resp. Kündigung der 4 1/2%igen Pfandbriefe:

**F I**, Stücke à M. 500.,  
**G I, II & III**, Stücke à M. 1000.,  
**H I, II & III**, Stücke à M. 2000.,

worüber eine Entscheidung der resp. Besitzer spätestens bis 15. Novbr. d. J. zu erfolgen hat, ist Näheres auf meinem Comptoir in der Lebergasse zu erfahren.

**Julius Staelin.**



**Circulations-Füllöfen  
mit Mica-Fenstern,**  
permanent brennend und auf's Feinste regulirbar,  
ein ganz vorzügliches Fabrikat,  
in 7 verschiedenen Grössen, unter vollständiger  
Garantie bei

**Junker & Ruh,**  
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Der Ofen brennt bei einmaliger Anfeuerung  
und rechtzeitigem Nachlegen den ganzen Winter  
über und verbraucht so wenig Kohlen, dass  
eine Füllung — bei gelindem Brande — durch  
mehrere Tage und Nächte reicht.  
Alleinverkauf für Calw und Umgebung:  
**Chr. Weiss, Hafnermeister in Calw.**

## Futterschneid-Maschinen

von bekannter, vorzüglichster Leistungsfähigkeit in den verschieden-  
sten Sorten, worunter eine neue ausserordentlich practische Con-  
struktion (Deutsches Reichspatent Nro. 16,324) empfiehlt zu er-  
mässigten Preisen

**Heinrich Lanz, Maschinenfabrik, Mannheim.**

## Erdoel-Lampen

mit Brennern nach neuem  
und bestem System in reich-  
ster Auswahl und zu sehr  
billigen Preisen, worunter auch  
die beliebtesten

**Patent-Hängelampen**  
à M. 1.90. und M. 2.50.  
sowie elegante

**Pianino-Lampen**

sind wieder eingetroffen.  
Auf Verlangen liefere ich wie seit-  
her extra Stücke nach den Muster-  
büchern mit äußerst bescheide-  
nem Nutzen.

**J. Vertschinger.**

## Sächsische Tuchschuhe

(mit genägeltsten Tuchsohlen)  
sowie  
**Elfaber Baumwollflanell**  
empfiehlt und bittet um gütige Abnahme  
**Marie Weiser, Wtw.**  
obere Leberstr.

## Theater in Calw.

Im Saale der J. Dreißigen  
Bierbrauerei.

Freitag, den 2. Nov.,  
letzte Benefizvorstellung für  
**Jac. Gödel:**

### Die Sieder des Musikanten

oder:  
**Küchlerche und Bauernstolz.**  
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von  
**R. Kneifel**, Verfasser von „Anti-  
Kantippe“, „ein deutsches Mädchen  
im Elfaß.“

1. Abtheilung: Des Geigers Heim-  
kehr.
2. " Kunst und Arbeit.
3. " Des Knechtes Rache.

**Verehrungswürdige!**  
Wohl jeder Gebildete kennt den  
Namen **R. Kneifel**! Das beste Werk  
Kneifels sind „Die Sieder des Musi-  
kanten“. Ich habe deshalb dieses  
Stück gewählt und lade alle geehrten  
Gönner und Kunstfreunde höflichst ein,  
mich in dieser letzten Benefizvorstellung  
auch durch recht zahlreichen Besuch er-  
freuen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Jakob Gödel.**

Sonntag, den 4. Nov.  
Vorletzte Vorstellung.  
Novität!

## Krieg im Frieden

oder:  
**Fidele Cinquartierung.**  
Original-Lustspiel in 4 Akten von  
**G. Starke.**

Montag, den 5. Nov.  
Letzte Vorstellung.

**Er ist nicht eifersüchtig.**  
Lustspiel in 2 Akten v. Alexander Gz.  
Hierauf:

**Das Versprechen hinterm Herd.**  
Eine Scene aus dem steirischen Alpen-  
leben mit Nationalgesängen in 2 Akten  
von **Baumann**. Musik von **Seidl**.

Zum Schluß:

**Dank- und Abschiedsrede**  
gesprochen von **Luisa Feigel**.  
Mit diesen Vorstellungen verab-  
schiede ich mich mit meiner Gesellschaft  
von Calw.

Für die erwiesene Theilnahme  
sage ich meinen Dank, hoffend, daß  
wenn ich einst wiederkomme, mich das  
geschätzte Publikum wiederum freund-  
lich aufnehmen werde.

Mit der Bitte, mich in diesen  
letzten Vorstellungen noch durch recht  
zahlreichen Besuch zu erfreuen, zeichne ich  
hochachtungsvoll

**Carl Feigel, Direktor.**

### Gottesdienst.

Sonntag, den 4. Nov.  
Vom Thurm Nr. 84. Vorm. 9 Uhr.  
Hr. Detan Berg. Christenlehre mit den  
Söhnen. Nachm. Pred. (um 5 Uhr im  
Vereinshaus): Hr. Geiser Braun.

Dienstag, den 6. Nov.,  
Abends 8 Uhr, im Vereinshaus: Vortrag  
von Hr. Geiser Braun über „**Luthers  
Familienleben**.“

Donnerstag, den 8. Nov.,  
Abends 8 Uhr, ebendasselbst: Vortrag von  
Hrn. Detan Berg über „**Luthers innere  
Entwicklung**.“

Freitag, den 9. Nov.,  
Vortrag, Vorbereitung und Beichte.

Samstag, den 10. Nov.,  
als am „**Geburtstag Luthers**“, Abends 6 Uhr.  
liturgischer Gottesdienst in der Kirche.

### Gottesdienst

in der Methodistenkapelle.  
Sonntag, den 4. Nov.  
Morgens 9 1/2 Uhr. Abends 7 Uhr.

## Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

## A. Buntz sel. Wwe.

Hoflieferant.

Prämiirt Leipzig 1883.

gegründet 1837. Bonn und Berlin G., gegründet 1837  
empfiehlt ihren nach eigener Methode

## gebrannten Java-Kaffee

1a Qualität, M. 1.65. 11a Qualität, M. 1.55.  
in Packeten von 1/2 und 1/4 Kilo.

Jedes Packet ist mit Firma und neubestehender  
Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrun-  
gen gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung  
sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauch dieses Kaffees anderen gegenüber  
der vierte Theil erspart.

Die Mischung ist so gewählt, daß kräftige und aromatische Kaffees  
vereinigt das wohlschmeckendste Getränk liefern, wodurch sich dieser  
Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlage in Calw nur bei Herrn **Ernst Schall am Markt.**  
Proben auf Verlangen gratis.

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum  
Verarbeiten von

## Flachs-, Hanf- und Abwerg

zu Garn und Leinwand in besten Qualitäten, mit dem Beifügen,  
dass wir den bisherigen Spinnlohn von 12 Pfg. auf

**10 Pfennige für den Meterschneller**

herabgesetzt haben. Unsere bekannten unten benannten Agen-  
ten werden wie bisher bereitwillig Sendungen für uns besorgen.

## Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

**S. Leukhardt, Calw.** **Hugo Wiedenmayer, Zavelstein.**  
**C. F. Dongus, Deckenfronn.** **Carl Rau, Liebenzell.**  
**Oscar Schütz, Weilderstadt.** **Fr. Rometsch, Wildbad.**  
**Ludwig Roller, Neubulach.**

Druck und Verlag der A. Deischläger'schen Buchdruckerei. Redigirt von Paul Adolff, Calw.

